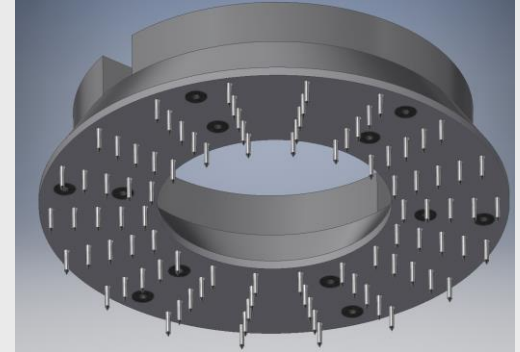


Beurteilung der Grenzen von Ringschergeräten/ Austesten neuer Deckelgeometrien



Mit dem zunehmendem Aufkommen neuer Materialien (**Faserverstärkung**, etc.) und Prozesse (z.B. **Recycling**, **Biomasse**) rücken **längliche Partikeln** immer mehr in den Fokus von Anlagenbauern und -betreibern. Für die meisten Schüttgüter werden für gewöhnlich Ringschergeräte genutzt. In Versuchen hat sich jedoch gezeigt, dass die Ergebnisse für längliche Partikel stark von verschiedenen Faktoren wie Befüllung, Partikellänge, Setzzeit, etc. abhängig sind.

Die *experimentelle Arbeit* beschäftigt sich mit den Einflüssen sowohl der **Versuchsparameter** (z.B. Schergeschwindigkeit, Geometrie) als auch der **Schüttguteigenschaften** auf die Ergebnisse. Im Zuge dessen soll ein **neuartiger Scherdeckel** mit variabler Mitnehmergeometrie getestet werden.



Mögliche Mitnehmerstruktur („Nägel“) für längliche Partikel am Deckel eines Ringschergeräts

Anmerkungen:

Geeignet für **Bachelor-, Studien- und Masterarbeiten** der Fachrichtungen Pharma-, Bio-, Chemieingenieurwesen, Maschinenbau und Biotechnologie.

Beginn: nach Absprache

Kontakt: M. Sc. Steffen Beitz

Tel.: 0531-391-9624

s.beitz@tu-bs.de

